

Rundbrief 260, 2018-06-27

VEREIN FÜR GESCHICHTE DES WELTSYSTEMS <http://www.vgws.org/>
(H.- H. Nolte, Bullerbachstr.12, 30890 Barsinghausen)

Liebe Mitglieder,

der Rundbrief bietet zwei Berichte über Vorträge, die mit Unterstützung des Vereins in Kooperation mit anderen Institutionen angeboten wurden. Bitte denken Sie daran, dass die Förderung von Lehre zur Globalgeschichte der Hauptzweck des VGWS ist und beantragen Sie beim Vorstand Mittel, um Vorträge zur Welt- und/oder Global-Geschichte zu organisieren. Der Vorstand entscheidet über kleinere Summen im Umlaufverfahren.

Unter den Publikationen aus dem Verein (S.2) ragt diesmal der Ausstellungskatalog über Katastrophen in Hamburg heraus. S. 4 ff.: es wird viel zu unserem Bereich publiziert – Rezensionen wären gut!

An die größeren Projekte des Vereins – die große Tagung zur Wissenschaftsfreiheit, 2./3. XII. in Frankfurt (Spendenaufwurf Rundbrief 259, Programm Rundbrief 255) und die Kleintagung zu Geschichte als Deutungsraum des Nationalismus (Rundbrief 256) 27.X. in Hannover möchte ich erinnern. Alle Rundbriefe sind auf der Website des Vereins – www.vgws.org – gespeichert, dank der Arbeit von Carsten Kaven.

Die Hannoveraner lade ich besonders ein zu den Vorträgen

- von unserer Vorsitzenden Andrea Komlosy in knapp einer Woche über Habsburgerreich und Nationalbewegungen¹
 - von Jonathan Voges in knapp 14 Tagen über den Völkerbund
- Montags, 16.00 – 18.00, Hauptgebäude der Uni Hannover, Raum B 305

BERICHTE: 1. IMPERIEN

In der von ZEW Hannover und auch vom VGWS finanzierten kooperativen Vorlesung Imperien in Hannover stellte Helmut Stubbe da Luz das „Empire“ Napoleons in den langen Kontext des französisch-englischen Dualismus. Am Beispiel der hanseatischen Departements ging er besonders auf die geplante Binnenstruktur² des Eurasiatischen Wirtschaftsraums ein, den Napoleon in der Abstufung Grand Empire – Système fédératif – Système Continental nach dem Russland-Feldzug einzurichten hoffte. Ob die angestrebte kulturelle Assimilation der Besitz-Eliten der Hansestädte möglich gewesen wäre – wie sie in den rheinischen Departements durchaus fortgeschritten war – muss für Norddeutschland der kurzen Zeit der Zugehörigkeit zu Frankreich wegen offen bleiben. Für den Feldzug nach Moskau stellte er die französischen Festungen entlang der Elbe heraus (Hamburg-Magdeburg-Dresden).

¹ Vgl. Andrea Komlosy: Habsburgerreich, Osmanisches Reich und Britisches Empire, in: Zeitschrift für Weltgeschichte 9.2 (2008) S. 9 – 62.

² Vgl. auch Helmut Stubbe da Luz Hg.: Statthalterregimes – Napoleons Generalgouvernements in Italien, Holland und Deutschland (1808 – 1814) = Hamburg, Europa und die Welt Bd.3, Frankfurt 2016 (Lang).

2, VOLKSMEINUNGEN IN DER DDR

In dem durch Spenden an den VGWS finanzierten Vortrag im Historisch-Politischen Colloquium Barsinghausen über Anfänge der ostdeutschen Volksmeinung von Dr. Jens Gieseke, der am Zentrum für Zeithistorische Forschung in Potsdam die Abteilung „Kommunismus und Gesellschaft“ leitet, wurden die Möglichkeiten der Ermittlung historischer Fakten zu Volksmeinungen durch frühe Befragungen kritisch vorgestellt. Allerdings waren die Zahlen der Befragten meist klein und die Auswahl oft zufällig – z. B. Besucher einer Ausstellung im Westen, Flüchtlinge – oder die Interviewer waren wenig ausgebildet, wie bei den durch das Ministerium für Staatssicherheit (MfS) gesammelten Auskünften.

Nach der methodischen Debatte wurden einige der Ergebnisse vorgestellt und diskutiert. Herausgegriffen seien das durch die Jahrzehnte hindurch ziemlich ähnliche Verhältnis von Zustimmung und Ablehnung von jeweils einem Fünftel und der großen Mittelgruppe, für welche Fragen des Lebensstandards im Vordergrund des Interesses standen, und das demos-kopische Ergebnis, dass auch DDR-Flüchtlinge planwirtschaftlichen Wirtschaftsordnungen positiver gegenüberstanden, als die durchschnittlichen Bürger der Bundesrepublik. In der Diskussion wurde vor allem über individuelle Erlebnisse berichtet, die durchweg von mehr Gewaltbarkeit zeugten, als in den statistischen Durchschnittswerten deutlich wurde.³

PUBLIKATIONEN AUS DEM VEREIN

Helmut Stubbe da Luz:

Große Katastrophen in Hamburg. Menschliches Versagen in der Geschichte – wehrhafte Stadtentwicklung für die Zukunft?

Begleitband zur Ausstellung in der Bibliothek der Helmut-Schmidt-Universität, 10. April bis 31. Juli 2018, Hamburg 2018 Hg. Bibliothek der HSU
ISBN 978-3-86818-094-7, 532 S., davon 18 S. Literaturverzeichnis, 2 S. Verzeichnis der Abbildungen.

Gliederung:

1. *Katastrophen – der Faktor Mensch – städtische Verwundbarkeit und Resilienz*
2. *Vergangene Hamburger Katastrophen (im historischen Krebsgang (Sturmflut 1962 – Operation Gomorra 1943 – Choleraepidemie 1892 – Der Große Brand 1842 – Die Vertreibung von 30.000 >unnützen Essern< aus der Festungsstadt Hamburg 1813)*
3. *Alte Risiken – heute noch (oder wieder) aktuell? (Unterversorgung großer Teile der Bevölkerung – Stadtbrände und Aufgabenerweiterung der Feuerwehr – Epidemien heute – Krieg heute – Sturmflut)*

³ Dazu u.a. Jens Gieseke: Der Mielke-Konzern, Neuauflage 2006; Ders.: Die Stasi, München 2011 (Pantheon) 4. Auflage; Übersetzung ins Englische.

4. *Neuere Horrorszenarien – ist Hamburg gewappnet? (Starkregen, Mini-Tornados – Stadthitze – Störfallbetriebe und Gefahrgüter – Blackout & Co. – Kritische Menschenmassen- künftige Unglücke oder Attacken bei Großveranstaltungen? – Tod, Angst und Schrecken – künftige Terroranschläge?*

5. *Fazit*

6. *Anhang*

Der Band enthält mehrere Interviews mit zuständigen Personen wie dem Leiter des Hafen- und Flughafenärztlichen Dienstes zu Epidemiegefahren oder einer Vertreterin der Verbraucherzentrale zur Bevorratung und außerdem vier Gastbeiträge: Peter Jakubowski (Bundesinstitut für Bau, Stadt und Raumforschung): Resilienz – ein wichtiger Impuls für die Stadtentwicklung/ Prof. Dr. Ing Peer Rechenbach (Hochschule für angewandte Wissenschaft): Industriedesaster/ Wolfgang Brand (Polizeipräsident): Aus der Sicht der Polizei / Karl Neuss (Landeskommando der Bundeswehr): Bundeswehr als Partner im Katastrophenschutz.

Viele einleuchtende Skizzen, Fotos und Bilder lockern de Texte auf, etwa die genaue Skizze zur Zerstörung der Hamburger Stadtviertel 1943 s. 157,r die Tabelle der Choleraepidemien zwischen 1831 und 1892 und die Stadtskizze zum Zusammenhang Wohndichte und Pandemie S.179, oder die Statistik zum Anstieg der Sonnentage 1951 – 2013 S. 361.

Vgl. www.ub.hsu-hh.de

Hans-Heinrich Nolte: **Zeit der Imperien** in Wiener Zeitung extra, 2/3. 6.2018, S. 33 f.. *Mit Bildern von Römischen bis zum Britischen Imperium.*

www.wienerzeitung.at

ZUR REZENSION EMPFOHLEN

Michael Gehler, Marcus Gonschor, Severin Cramm, Miriam Hetzel Hg.:

Internationale Geschichte im globalen Wandel = Hildesheimer

Europagespräche Bd. IV, 1-2

Hildesheim 2018 (Olms) ISBN 978-3-487-15569-2 & 15570-8, VIII/460 S. & X/816 S., Register, 68 & 98 E.

Zu den Hildesheimer >Europa-Gesprächen< werden seit 2007 1. Politiker und 2.

Wissenschaftler zu Vorträgen eingeladen und in dem Kontext des Seminars für Geschichte befragt. Gesprächspartner waren zu 1. Joachim Bitterlich, Franz Cede, Eckart von Klaeden, Michael Reiterer, Cuno Tarfusser, Horst Teltschik und Hansjörg Kretschmer; zu 2 Andreas Exenberger, Josef Foschepoth, Andreas Hilger, Harald Kleinschmidt, Karin Kneisel, Frank Lothar Kroll, Ulrich Lappenküper, Christiane Lemke, Wilfried Loth, Gerhard Mangott, Hans-Heinrich Nolte, Hans-Jürgen Schröder, Klaus Schwabe, Thomas Spielbüchler, Gregory Weeks und Hubert Zimmermann. Jeweils mit thematischer Einführung.

Ist den Herausgebern ein Querschnitt der Debatte des letzten Jahrzehnts gelungen? In jedem Fall wurden Positionen und Zeugnisse publiziert und damit leicht zugänglich gemacht, die zu Studium der Texte und Diskussionen einladen.

sales@olms.de , gehler@uni-hildesheim.de , loewev@uni-Hildesheim.de

Josef Köstlbauer, Eugen Pfister, Tobias Winnerling, Felix Zimmermann Hg.:

Weltmaschinen. Digitale Spiele als globalgeschichtliches Phänomen

Wien 2018 (Mandelbaum); ISBN 978-3-845476-566-0, 247 S., Autorenverzeichnis

Einleitung: Welt(weit) spielen/

Globale Konflikte: Kathrin Trattner: Digitale Orientalismen. Imagination des War on Terror in Kriegsspielen/Mahshid Mayar: Überleben im Anthropozäne. Wege zu einer Definition von Humanitarian Crisis Games

Globalisierte Mythen und Narrative: Janwillem Dubil: Vom lebenden Leichnam zum Global Player. Der amerikanische (Alp-) Traum Planst vs. Zombies und die Amerikanisierung der Untoten/ Andrea Womelsdorf: Indigenität, Freiheit und Geschlecht im Computerspiel Assassin's Creed // Florian Kerschbauer: (Post-)Koloniale Narrative in Computerspielen. Globalhistorische Forschungsperspektiven und -potentiale

Digitale Globalgeschichte: Claus Henschel: Warum die Azteken nicht England unterwarfen. Die spielmechanische Umsetzung teleologischer Vorstellungen zur Geschichte der Frühen Neuzeit in Europa Universalis IV / Daniel Giere: Transparenz bei der Analyse digitaler Spielinhalte. Eine globalhistorische Perspektive auf die Boston Tea Party in Assassin's Creed III
Globalisierung und digitale Spiele

Nico Nolden: Keimzelle verborgener Welten. Globalisierungsprozesse beim MMORPG The Secret World als globalhistorische Zugriffswege/ Andreas Endl, Alexander Preisinger: Vom Wissen der digitalen Spiele. Aktuelle Klimawandeldiskurse als simulierte Erfahrung/ Claus Celeda: (De-)Globalisierung durch Jugendschutz, Jugendschutzmechanismen und der Versuch der Vereinheitlichung

office@mandelbaum.at

Helmut Stubbe da Luz: **Katastrophen** (s.o.)

Michael Gehler, Rolf Steininger

17. Juni 1953. Der unterdrückte Volksaufstand. Seine Vor- und Nachgeschichte

Reinbek 2018 (Lau-Verlag, Olzog-edition) ISBN 978-3-95768-196-6, 487 S..

Michael Gehler: Besitzstandwahrung in Ost und West: Der Volksaufstand am 17. Juni 1953 im deutsch-deutschen und internationalen Kontext S.13

Dokumente S.151

Rolf Steininger: 17.Juni 1953 – Der Anfang vom langen Ende der DDR S.197

Dokumente S. 303

Anhang.

Zeitzeugen S.381

Chronologie S.397

Abkürzungen S.413

Gesamtbibliographie S. 417

Internetadressen S.475

Personenregister S.477

gehler@uni-hildesheim.de , loewev@uni-hildesheim.de

www.lau-verlag.de

Sultan bin Mohammad al-Quasimi:

Arabische Piraterie im Golf: Geschichte eines Mythos

Übers. Stefanie Kuballa-Cottone, Hildesheim 2018 (Olms), ISBN 978-3-487-08602-6, ca. 320 S., zahlreiche Abbildungen, 29,80 E

Verlagsanzeige: „Dieses Buch stellt den Mythos dieser Piraterie in Frage. Die Kompanie hatte sich das Ziel gesetzt, ihren eigenen Anteil am Handelsverkehr mit Indien zu vergrößern, und zwar auf Kosten der einheimischen arabischen Händler, insbesondere der Qawasim im östlichen Teil des Golfes. Da die von der Ostindien-Kompanie geführte Regierung in Bombay jedoch nicht über die nötige Seemacht verfügte, um die Flotte der Qawasim zu besiegen, musste die Kompanie die Regierung Großbritanniens davon überzeugen, diese Vorherrschaft mit Hilfe der Royal Navy herbeizuführen. Parallel stellte die Kompanie die Qawasim als Piraten dar, die jegliche Aktivitäten im nördlichen Teil des Indischen Ozeans und in den angrenzenden Gewässern bedrohten. Die Kampagne führte schließlich zur Erstürmung von Ras' al-Khaimah und der Vernichtung der Quawasim.“

sales@olms.de

Karl Schlögel:

Das sowjetische Jahrhundert. Archäologie einer untergegangenen Welt

München 2017 (Beck) ISBN 978 3 406 715112; 912 s., Literaturliste, Personenregister (Edition der Carl Friedrich von Siemens Stiftung)

Aus der Einleitung: „Was hier als >Archäologie einer untergegangenen Welt< vorgestellt wird, ist nicht eine neue Geschichte der Sowjetunion, sondern der Versuch, sich die Geschichte dieses Landes neu zu vergegenwärtigen ... Die Sowjetunion war nicht nur ein politisches System mit datierbarem Anfang und Ende, sondern eine Lebensform, die ihr eigene Bildungsgeschichte, ihre Reife, ihre Verfalls- und Auflösungszeit hatte. Sie hat die Bürger dieses Landes für mehrere Generationen mit ihren Praktiken, Werten und Routinen geprägt...“

. Karl Schlögel gehört zu den einflussreichsten Osteuropa-Historikern der Nachkriegsgeneration, und ein Review dieses aus der Sicht der Weltregion ansetzenden Werkes aus einer globalgeschichtlichen Perspektive wäre gewiss nicht einfach, aber angemessen.

info@cfvss.com , hotzan@europa.de

Die ZWG freut sich auf gute, informative Rezensionen und vermittelt gern Rezensionsexemplare. Bitte wenden Sie sich an die Review-Editorin Prof. Dr. Manuela Boátca, Freiburg: manuela.boatca@soziologie.uni-freiburg.de

LESEEMPFEHLUNGEN

Stefanie Samida Hg.: Historische Sozialkunde 2/2018 (Wien) **Kulturelles Erbe**

Hg.: Einleitung/ Cord Arendes: >Welterbe<-Genese, Konzepte und diaktische Perspektiven /Ralph Höger, Christiane Wienand: Auschwitz als kulturelles Erbe/ Nausikaä El-Mecky: Fünf Missverständnisse über die Zerstörung von Kulturerbe/ Stephan Ahrnke: Die Bibel als Weltkulturerbe? Johanna Bethge, Léon Ruffer: 2000 Jahre Vergils Aeneis

Die Beiträgerinnen und Beiträger zu diesem Heft gehören fast alle dem EDUCATION-Cluster >Kulturelles Erbe< der Universität Heidelberg an oder lehren an der Universität.

Vgs.wirtschaftsgeschichte@univie.ac.at , samida@heiedu.uni-heidelberg.de

Stefan Korinth: Motive der Personalisierung Russlands auf Putin (mit einem Statement von H.-H. Nolte) angekündigt für Rubikon 28.06.2018 : <https://www.rubikon.news>

info@StefanKorinth.de

EINLADUNGEN BEFREUNDETER Institutionen

Hannover, Kooperative Vorlesung Imperien,

Montags 16-18:00, Raum B 305 Hauptgebäude der Uni, (Welfengarten 1)

2.07: Andrea Komlosy (Wien) : **Habsburgerreich und Nationalbewegungen**

9.7. Jonathan Voges (Hannover) : **Der Völkerbund – Alternative zur Ordnung der Imperien?**

16.7. Hans-Heinrich Nolte: Auf dem Weg zur **Weltgesellschaft** ?⁴

Hannover draußen-Landschaften der globalen Verstädterung

Ausstellung im Museum Schloss Herrenhausen, bis 17. Februar 2019

Team: Undine Giseke (TU Berlin); Regine Keller (TU München); Jörg Rekittke (Megacity Laboratory Berlin) Christian Werthmann (LU Hannover)

Beispiele sind sieben Orte: Casablanca, Kigali, Jakarta (das Delta, auf dem die Stadt steht, sinkt ab), Cañada Real Galiana (größte selbstgebaute Siedlung Madrids), Canaan (größte Erdbebenflüchtlingssiedlung Haitis), Medellín

www.hannover-de/Herrenhausen/Museum-Schloss-Herrenhausen

London, 25. Juli 2018, 19:00

Buchpräsentation Andrea Komlosy: **Work**. The last 1.000 years (Verso 2018)

Housmans Radical Booksellers, Kings Cross 5 Caledonian Road, N19DX

London. Interview: http://rorotoko.com/interview/20180319.Komlosy_andrea-on-book-work_last_1000_years

Mit allen guten Wünschen für den Sommer –
wenig Stau, ertragreiche Exkursionen – gute Erholung

Ihr und Euer
Hans-Heinrich (Nolte)

⁴ Vgl. meinen einführenden Beitrag sowie die Diskussionsbeiträge zu Carl Schmitt, Theodor W. Adorno, Friedrich Nietzsche, Ernst Jünger, Oswald Spengler, Max Weber, Martin Heidegger, zur Welthandelsordnung (Richard Senti), zum Kolonialismus (Thomas Spielbüchler), zu Weltöffentlichkeit und Völkerrecht (Harald Kleinschmidt) u.a. in Michael Gehler u.a. Hg.: Dimensionen und Perspektiven einer Weltgesellschaft, Wien 2018 (Böhlau), Inhaltsverzeichnis in Rundbrief 259.